

Einleitung

Mit dem *Śel dkar chos 'byuñ*, der „Religiösen Geschichte der [Klosterschule] Śel dkar [chos sde]“ ist noch kurz vor der Wende zum zweiten Jahrtausend ein tibetisches Geschichtswerk zugänglich geworden, das lange Zeit als verschollen galt. So war es nicht erstaunlich, dass sich mit dem Bekanntwerden dieser Quelle gleich mehrere Forscher mit dieser Quelle befassten, die urplötzlich Zugang zu einer bis dahin historisch noch weitgehend unerforschten Region bot. Bereits in den Jahren 1996 und 1997 erschienen eine Monographie und zwei Aufsätze, die sich mit dieser Quelle wie auch mit der von ihr beschriebenen Region in historischer und kulturgeschichtlicher Hinsicht befassten. Das bei weitem umfangreichste Werk wurde von Pasang Wangdu und Hildegard Diemberger mit der Bearbeitung des *Śel dkar chos 'byuñ* herausgeben. Neben einer ausführlichen Einleitung bietet das Werk eine „Übersetzung“ bzw. inhaltliche Wiedergabe der historisch bedeutendsten Teile des *Śel dkar chos 'byuñ*, ein Faksimile des in *dBu can* verfassten Textzeugen sowie einen sehr interessanten, von Guntram Hazod verfassten Appendix mit dem Titel „The World of the *Shel dkar chos 'byung*. Concluding remarks on the founding history of Shel dkar“. Der tibetische Gelehrte Khangkar Tsultrim Kelsang präsentierte einen umfangreichen Aufsatz mit dem Titel „*Śel dkar chos 'byuñ skor*“, der in dem Sitzungsberichten des 7. Seminars der International Association for Tibetan Studies, Graz 1995, veröffentlicht wurde. Ein weiterer Beitrag mit dem Titel „La stod lHo. Some Notes on the Rise and History of the Tibetan Principality“ wurde in dem gleichen Band von Karl-Heinz Everding vorgelegt.

Wenngleich das *Śel dkar chos 'byuñ* somit inhaltlich bereits zu einem wesentlichen Teil durch die Bearbeitung von Pasang Wangdu und Hildegard Diemberger erschlossen wurde und die großen Linien der historischen Entwicklung bereits verschiedentlich dargestellt wurden, ist das Quellenmaterial in keiner Weise erschöpfend behandelt worden. In Weiterführung der vorgelegten Arbeiten wird in der vorliegenden Publikation zum einen eine Edition des stark korrupten tibetischen Textes vorgelegt, zum andern eine Einführung in die Geschichte der Herrschaftsbildung La stod lHo geboten, die die maßgebenden Faktoren der Entstehung und historischen Entwicklung dieser Herrschaftsbildung zu erfassen sucht.

Auf die Reproduktion der ereignisgeschichtlichen Nachrichten, die im *Śel dkar chos 'byuñ* geboten werden, haben wir deshalb - schon da sie anhand der vorgelegten Bearbeitung der Chronik durch Pasang Wangdu und Hildegard Diemberger für jedermann einfach zu erschließen sind - soweit möglich verzichtet und uns darauf konzentriert, die Ereignisse im Kontext der großräumigen geschichtlichen Entwicklung zu sehen. Selbst dem Leben der einzelnen Herrscher wird so weniger Bedeutung beigemessen als der historisch-politischen und territorialen Entwicklung des Herr-

schaftsgebildes La stod lHo. Unser Interesse richtet sich dabei vor allem auf das Zusammenspiel der regionalen und großräumigen Entwicklungen sowie auf die Ursachen und Folgen der außergewöhnlich zahlreichen Brüche, die die politische Entwicklung des Fürstentums kennzeichnen. Um dieses Ziel zu realisieren, wurde neben dem *Śel dkar chos 'byuñ* auch neues, noch weitgehend unbekanntes Quellenmaterial herangezogen, das eine Beurteilung der Entstehung und Entwicklung dieser Herrschaftsbildung aus unterschiedlichen Perspektiven erlaubt. Zu nennen ist hier an erster Stelle der Bericht des *Byañ pa lho bdag po'i gduñ rabs*, der ganz neue Perspektiven zur Beurteilung des historischen Geschehens eröffnet und es in wesentlichen Aspekten ermöglicht, - jenseits der historiographischen Motive, Topoi und Erzählmuster des *Śel dkar chos 'byuñ* - zu den eigentlich maßgeblichen Fakten und Strukturen des historischen Prozesses vorzudringen. Ergänzend werden Berichte aus der umfangreichen chronikalischen und biographischen Literatur herangezogen, die zwar häufig nur punktuelle, nicht immer einfach einzuordnende Ereignisse beschreiben, gerade dadurch jedoch auch häufig bedeutende Details vermitteln, die das Geschehen besser fassbar werden lassen.

Erst zum Zeitpunkt der Drucklegung fiel mir der alte, mir bis dahin unbekanntes Reisebericht, den Charles Kenneth Howard-Bury 1922 über seine Reise in die Regionen *Śel dkar rdzoñ* und *gÑa' gnañ rdzoñ* hinterlassen hat, in die Hände. Im Zuge seiner Erkundung der tibetischen Seite des Mount Everest hat er dort zahlreiche, namen-kundliche und kulturgeschichtliche Details zusammengetragen, die die vorliegenden geographischen und historischen Untersuchungen in vielerlei Hinsicht ergänzen und bestätigen. Darüber hinaus hat er im Appendix 5 ausführliche Listen zur Flora und Fauna der Region verfasst. Zwei Karten für die Everest-Region und den Großraum *Śel dkar rdzoñ* und *gÑa' gnañ rdzoñ* schießen dieses bemerkenswerte, interessante Buch ab, das als Ergänzung zu den vorliegenden geographischen Untersuchungen unbedingt empfohlen sei.